

Schöpferin neuer Töne

von Alexandra Dielitz

Produktion: BR 2022, 56 Minuten

Sie war Pianistin, Klavierbauerin, Unternehmerin und Konzertveranstalterin. Und das in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, als bürgerlichen Frauen in der Regel neben Kindererziehung höchstens schöngeistige Hobbies zugetraut wurden: Nannette Streicher kam 1769 als Tochter des Augsburger Klavier- und Orgelbauers Johann Andreas Stein zur Welt, dessen modulationsfähige Instrumente von Wolfgang Amadeus Mozart bevorzugt wurden. Nach dem Tod des Vaters übernahm die erst 23-jährige Nannette den Betrieb, transferierte ihn nach Wien und baute ihn gemeinsam mit ihrem Mann Andreas Streicher zu einem europaweit gefragten Unternehmen aus. Die Streicher'schen Flügel wurden für ihren "edlen und gesangreichen Ton" gerühmt und waren bei den prominentesten Virtuosen und Komponisten heiß begehrt - so auch beim eng befreundeten Ludwig van Beethoven. Dass Nannette Streicher dessen chaotischen Junggesellenhaushalt mitorganisierte und ihm die ersten Hörhilfen baute, führte in der Geschichtsschreibung zur ihrer Verharmlosung als Hausmütterchen. Im Gespräch mit Pianisten, Klavierbauern, Historikern, Musikwissenschaftlern und Nannettes Ur-Ur-Ur-Enkelin Uta Goebel-Streicher versucht Alexandra Maria Dielitz, dieser außergewöhnlichen Frau gerecht zu werden.

Beate Himmelstoß, Hans Jürgen Stockerl, Alexandra Maria Dielitz